

YAHWEH ist der Ehestifter für einen segensreichen Ehebund

Die Stimme der Braut und die Stimme des Bräutigams

YAHWEH betrat die Bühne der Menschheitsgeschichte zum ersten Mal und stiftete sofort eine Ehe. Dies ist eine sehr tiefgründige und aufregende Offenbarung!

Wer kann die Liebe und Freude ergründen, die das Herz des großen Schöpfers erfüllte, als er in dieser ersten Hochzeitsfeier überhaupt Mann und Frau vereinte? Es geht hierbei natürlich um Adam und Eva.

Bereschit (1.Mose – Genesis) 2, 22

Und YAHWEH, der Adonai, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.

Die Heilige Schrift ist nicht einfach das Werk von menschlichen Autoren. Moses ist der Autor des Schöpfungsberichts. Doch ohne eine übernatürliche Inspiration hätte auch er es niemals gewagt, über die Geschichte der Menschheit zu berichten und zu erzählen. Er beginnt seine Ausführungen mit einer Szene die vertraulich und innig ist. Es spiegelt sich die Beziehung zwischen YAHWEH und dem Menschen wider, aber auch zwischen dem Mann und der Frau.

Es geht hier um ein Bild von YAHWEH, dass nichts mit einer religiösen Darstellung zu tun hat. Es wird nicht von Kirchen und Kathedralen gesprochen. Mose porträtiert YAHWEH in einer anderen Art und Weise.

Die Menschheitsgeschichte ist dazu bestimmt mit einer Hochzeit zu beginnen und mit einer Hochzeit vollendet zu werden.

Gilyahna (Offenbarung) 19, 6-9

6 Dann hörte ich etwas, das klang wie das Tosen einer riesigen Menge, wie der Klang stürzenden Wassers, wie laute Donnerschläge, sagen: >> Halleluyah! YAHWEH, Adonai der himmlischen Heerscharen, hat seine Herrschaft angetreten!

7 Wir wollen uns freuen und froh sein! Wir wollen ihm die Ehre geben! Denn die Zeit für die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet –

8 feines Leinen, glänzend und rein, gab man ihr zu tragen. >> Das >> feine Leinen << sind die gerechten Taten des Volkes YAHWEHS.

9 Und der Engel sagte zu mir: >> Schreib: > Wie gesegnet sind die, die zum Hochzeitsfest des Lammes geladen sind! << Dann fügte er hinzu: >> Das sind YAHWEHS eigene Worte. <<

In diesem Szenario lässt uns Johannes an dem Triumph von Lobpreis und Anbetung, Festlichkeit und Glanz von schier unaussprechlicher Freude teilhaben. Das Großartigste daran ist jedoch die Tatsache, dass der allmächtige YAHWEH selbst, der Schöpfer aller Dinge, bei diesem Hochzeitsfest seines

Sohnes, selbst den Vorsitz übernimmt. Himmel und Erde verschmelzen im Wohlklang des Lobpreises und der Anbetung.

Die Gefühle des himmlischen Bräutigams und seiner Braut müssen unbeschreiblich sein. Keine irdische Sprache hat hierfür die passenden Worte. Nur die sich für diesen Tag bereitmachen und vorbereiten, werden alles verstehen und begreifen. Es handelt sich um ein Geheimnis.

Vom 1. Buch Mose bis hin zur Offenbarung, vom ersten Akt im Garten Eden, bis zum letzten Akt, der Hochzeit des Lammes, sind Hochzeit und Ehe immer Hauptthemen in der Heiligen Schrift. Er hat einen gewaltigen Anteil daran, wenn Ehen zusammengefügt werden und erfolgreich und erfüllt sind.

Als YAHSUAH auf die Erde kam, um den Vater YAHWEH den Menschen bekannt zu machen, war seine Einstellung zur Ehe in völliger Übereinstimmung mit der von YAHWEH seinem Vater. Der Vater YAHWEH leitete den Beginn der Menschheit mit einer Ehe ein und YAHSUAH begann seinen öffentlichen Dienst auf der Hochzeit von Kana. YAHSUAH verwandelte auf Bitten seiner Mutter Mirjam Wasser in Wein.

Es war nicht irgendein Wein!

Yochanan (Johannes) 2,10

Und sagte zu ihm: >> Alle anderen servieren den guten Wein zuerst und den schlechteren dann, wenn die Leute schon reichlich getrunken haben. Du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten! <<

Dies waren Worte des Speisemeisters zu dem Bräutigam.

Warum hat YAHSUAH sein erstes Wunder ausgerechnet auf einer Hochzeit gewirkt? Welche wichtige Wahrheit will er uns damit demonstrieren? Er wollte, dass die Hochzeit erfolgreich ablaufen sollte. Ohne den Wein wären Braut und Bräutigam vor den Gästen blamiert worden und die Hochzeit wäre traurig zu Ende gegangen. YAHSUAH setzte daher seine wunderwirkende Kraft ein.

YAHSUAH achtete darauf, dass niemand etwas mitbekam. Er wollte sich nicht in den Mittelpunkt stellen. Er zeigte, alles bei der Hochzeit soll sich nur um Braut und Bräutigam drehen. Die Anerkennung bekam nicht YAHSUAH, sondern der Bräutigam.

Ab diesem Punkt kam der öffentliche Lehredienst von YAHSUAH in Gang. Stets wies er auf den Eheplan hin, der bei der Schöpfung durch den Vater festgelegt wurde. Die damaligen Gepflogenheiten zu der Ehe lehnte er ab. Die Pharisäer stellten ihn betreffend Ehescheidung auf die Probe.

Mattityahu (Matthäus) 19, 4-6

4 Er entgegnete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang als Mann und Frau schuf
5 und dass er sagte: > Deshalb soll ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und mit seiner Frau vereinigt werden, und die beiden sollen ein Fleisch werden <?
6 Damit sind sie nicht länger zwei, sondern eins. Und nun soll niemand auseinanderreißen, was YAHWEH zusammengefügt hat. <<

In der Torah, leitet sich der hebräische Name des ersten Buches Mose von dessen Eingangsworten „Im Anfang...“ ab. YAHSUAH antwortete den Pharisäern, indem er diesen Wortlaut anwandte. Er bezog sich dabei auf Adam und Eva. Er bekräftigte damit den Eheplan des Vaters. Der Maßstab

YAHWEHS allein ist der Maßstab der für eine Ehe Gültigkeit hat. Ein niedrigerer Maßstab wird von ihm nicht gebilligt.

Die Pharisäer konterten ihn mit einem Wort aus dem mosaischen Gesetz. Sie betonten, Scheidung wäre auch aus anderen Gründen, wie nur allein ehelicher Untreue, erlaubt. YAHSHUAH sagte, dass dies nur aufgrund ihrer Hartherzigkeit von Mose erlaubt worden wäre.

Mattityahu (Matthäus) 19,8

Er antwortete: >> Mosche erlaubte euch, euch von euren Frauen scheiden zu lassen, weil eure Herzen so verhärtet sind. Doch so war es nicht am Anfang.

YAHSHUAH richtete den Augenmerk auf den Anfang, auf den Beginn, der im 1. Buch Mose aufgezeigt wurde. Es ist das einzige Vorbild, das er gelten lässt. Jede Abweichung davon entspricht nicht dem Willen des Vaters, sondern ist nur ein Zugeständnis an die Herzenshärte von Menschen.

Gläubige, die aus dem Geist YAHWEHS wiedergeboren sind, sind eine „neue Schöpfung“ und müssen nicht mehr gemäß ihres alten Wesens agieren und leben. Für einen Gläubigen gilt daher der heilige Maßstab YAHWEHS für eine Ehe, den YAHWEH bei der Schöpfung festgelegt hat und den YAHSHUAH während seines Dienstes immer wieder bestätigt hatte.

1. Mose offenbart vier konkrete und lebenswichtige Wahrheiten über Ehe, die weiterhin bis zum heutigen Tag noch Gültigkeit haben.

Erstens: YAHWEH allein ist der Urheber der Ehe. Adam hatte keinen Anteil daran. Es war nicht sein Plan. Er hatte YAHWEH nicht einmal darum gebeten. YAHWEH beschloß, dass Adam eine Frau brauchte. Adam war sich dieses Mangels gar nicht bewusst.

Zweitens: YAHWEH schuf Eva für Adam. Nur er kannte die Partnerin die Adam brauchte.

Drittens: YAHWEH stellte Eva Adam vor. Adam musste sich nicht auf die Suche nach ihr machen.

Viertens: YAHWEH gab vor, wie die Beziehung zwischen den beiden aussehen sollte. Endziel dessen war die vollkommene Einheit.

Bereschit (1. Mose-Genesis) 2, 24

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

Die vier Wahrheiten, die YAHWEHS Richtlinie für die Ehe sind, haben bis zu dem heutigen Tag nicht an Gültigkeit verloren. Dies hat Auswirkungen für uns.

Ein Gläubiger wird heiraten, nicht weil es seine Entscheidung ist, sondern die Entscheidung YAHWEHS.

Ein gläubiger Mann an YAHWEH wird darauf vertrauen, dass YAHWEH ihm die Partnerin auswählt und für ihn vorbereitet.

Eine gläubige Frau an YAHWEH wird ihrerseits darauf vertrauen, dass YAHWEH sie für den Ehemann vorbereitet, für den er sie bestimmt hat.

Ein gläubiger Mann, der im Willen YAHWEHS lebt wird glauben, dass YAHWEH ihm die Partnerin, die er auserwählt und bestimmt hat zu ihm führen wird.

Eine gläubige Frau an YAHWEH wird sich von YAHWEH zu ihrem zukünftigen Ehemann führen und bringen lassen.

Das Endziel der Ehe ist und bleibt die vollkommene Einheit.

Es müssen aber die ersten drei Anforderungen erfüllt werden, damit man auch ans Endziel kommen kann.

Manche halten diese Prinzipien für altmodisch und „übergeistlich“. Doch im Reich YAHWEHS werden Wertmaßstäbe und Richtlinien niemals ausgehöhlt. Die Anforderungen für diejenigen die YAHSUAH nachfolgen bleiben dieselben wie sie schon zu den Lebenszeiten von YAHSUAH gewesen sind. Ebenso gibt es auch denselben Lohn.

Diese Prinzipien sind keine abstrakten Theorien. Sie sind Punkt für Punkt Wirklichkeit und Realität. YAHWEH ist der Urheber für die Entscheidung zu heiraten, nicht du selbst. Du musst dich noch nicht einmal nach einer Ehe ausstrecken. YAHWEH sucht dir den Partner oder die Partnerin aus, bereitet sie vor und bringt ihn oder sie zu dir. Wenn dies so erfolgt ist wirst du erleben welches Maß an Einheit dann möglich ist.

Es sind keine ausgeklügelten theologischen Theorien nötig. Keine Ratschläge wie der Mann in die Ehe gehen sollte. Es ist die Führung und Wegweisung des Ruach Ha Kodesch (Heiliger Geist) in deinem Leben. Oftmals wissen wir gar nicht, dass der Ruach Ha Kodesch (Heiliger Geist) am Werk ist. Du musst die Ereignisse deines Lebens im Licht der Heiligen Schrift betrachten und wirst dann erkennen, dass es exakt mit YAHWEHS Richtlinien übereinstimmt.

Die Muster in der Heiligen Schrift für Ehe sind im krassen Gegensatz zu den Maßstäben in der Welt. Leider sind auch in vielen Denominationen falsche Vorstellungen im Umlauf, die gerne angenommen und akzeptiert werden. Die vorherrschende Grundeinstellung einer Kultur oder Zivilisation der Ehe gegenüber zeigt wie es um den moralischen und geistlichen Zustand bestellt ist. Der Untergang einer Kultur geht einher mit dem Respekt, dem sie der Ehe entgegenbringt. Werte die in der Torah betreffend Ehe gegeben sind müssen beachtet werden, um einen Niedergang einer Kultur zu verhindern.

Verschiedene Stellen im Wort YAHWEHS zeigen diese Punkte deutlich auf.

Yirmeyahu (Jeremia) 25, 10+11

10 Und ich lasse unter ihnen verlorengelassen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe.

11 Und dieses ganze Land wird zur Trümmerstätte, zur Wüste werden; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebenzig Jahre lang.

Auch Apostel Johannes zeichnet ein Bild der endzeitlichen Zerstörung unter einem System der Gottlosigkeit, das als „Babylon die Große“ bekannt ist:

Gilyahna (Offenbarung) 18, 22+23

22 Der Klang von Harfenspielern und Musikern, Flötenspielern und Trompetern wird niemals wieder in dir gehört werden. Kein Arbeiter, welchen Berufs auch immer, wird wieder in dir gefunden werden, der Klang einer Mühle wird nie wieder in dir gehört werden,
23 das Licht einer Lampe wird niemals wieder in dir scheinen, die Stimme des Bräutigams und der Braut wird niemals wieder in dir gehört werden.

Du kannst in beiden Schriftstellen als markantes Merkmal des Verfalls und der Verwüstung, das Verstummen der Stimmen von Braut und Bräutigam erkennen. Eine Kultur, die das fröhliche Feiern nicht länger als Höhepunkt in ihrem Leben erlebt ist bereits im Untergang oder auf den Weg dorthin.

Eine Kultur wird dann wiederhergestellt, wenn sie die Ehe als eine Quelle der Freude entdeckt.

Yirmeyahu (Jeremia) verheißt die endzeitliche Wiederherstellung von Juda und Israel:

Yirmeyahu (Jeremia) 33, 10+11

10 So spricht YAHWEH: An diesem Ort, von dem ihr sagt: Er ist verwüstet, ohne Menschen und ohne Vieh! – in den Städten Judas und auf den Straße Yerushalajims, die öde sind, ohne Menschen und ohne Bewohner und ohne Vieh, (dort) wird wieder gehört werden
11 die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme derer, die sagen: Preist YAHWEH ZEBAOth (Adonai der Heerscharen), denn gütig ist YAHWEH, ewig (währt) seine Gnade! – (die Stimme) derer, die Lob in das Haus YAHWEHS bringen. Denn ich werde das Geschick des Landes wenden wie im Anfang, spricht YAHWEH.

Sowohl in der Verwüstung, wie auch in der Wiederherstellung stehen Braut und Bräutigam im Mittelpunkt. Die Wiederherstellung eines Volkes ist erst dann abgeschlossen, wenn die Stimme der Braut und des Bräutigams wieder erschallen.

Verschiedene Kräfte können das heilige Fundament der Ehe ins Wanken bringen. Säkularer Humanismus stellt die Ehe wie einen sozialen Vertrag dar. Beide Parteien sollen ihre eigenen Forderungen und Bedingungen durchsetzen und sie auch nach Lust und Laune verändern oder aufheben. Sobald die gefühlsmäßige Einstellung dem Partner gegenüber sich ändert wird heutzutage ja so entschieden. Wer von vornerein mit solchen Gedanken die Ehe beginnt, wird nie die körperliche und geistliche Erfüllung erleben, die denen verheißt ist, die der Richtschnur des Wortes YAHWEHS folgen.

Formale Religiosität ist aber fast genauso verheerend für eine Ehe. Romantik und Leidenschaft sind wesentliche Bestandteile einer Ehe. Im Hohelied der Liebe wird dies anschaulich dargestellt. Eine Ehe ohne diese Komponenten ist nach dem biblischen Maßstab unvollständig. Romantik ohne Leidenschaft führt zu Frust. Leidenschaft ohne Romantik ist nur noch Lust mit einem dünnen Schleier verhüllt.

Der Leib des Messias YAHSHUAH hat über viele Jahrhunderte versäumt das schriftgemäße Bild einer Ehe aufzuzeichnen. Jeder Bereich einer Persönlichkeit, geistlich, emotional und körperlich sollte unbedingt mit einbezogen werden. Sex wird oft als notwendiges Übel dargestellt, ja fast als eine Verfehlung des Schöpfers, obwohl dies gewiss nicht so ist. Mann und Frau sind als sexuelle Wesen geschaffen worden und YAHWEH bezeichnete es als „sehr gut“, auch die Sexualität.

Die Gemeinde YAHWEHS wird überall auf der ganzen Welt mit seinem Ruach Ha Kodesch (Heiliger Geist) durchflutet und erneuert. Die Stimme des Bräutigams und der Braut kündigen diese Erneuerungen an. Die Gemeinde muss sich völlig dem Vorbild für die Ehe gemäß der Heiligen Schrift

verschreiben, dann erlebt sie die vollständige und echte Erneuerung. Es bezieht sich aber nicht nur auf die Hochzeit und das Eheleben danach, sondern bereits auf den Weg, der zur Hochzeit führt.

Das Prinzip gilt für alle Formen menschlicher Aktivität. Eine gute Vorbereitung führt zu einem erfolgreichen Ergebnis. Auch bei einem Hausbau müssen schon monatelang davor verschiedenste Entscheidungen bedacht und getroffen werden, bis man den Hausschlüssel in Händen hält und einziehen kann. Der richtige Baugrund, Architekt und die passende Baufirma müssen gefunden und beauftragt werden. Ein Ehepaar, das sich für sein Heim erst dann interessiert, wenn ihm der Schlüssel in die Hand gedrückt wird, wird große Frustrationen und Enttäuschungen erleben, wenn es eingezogen ist.

Wenn dies für ein Haus aus Holz oder Stein gilt, dann wie vielmehr für ein Haus aus lebendigen Steinen. Menschen sind sehr komplex, bergen aber ein unermessliches Potential in sich.

Eine erfolgreiche Ehe beginnt nicht mit der Hochzeit. Das Fundament wird schon viel früher gelegt. Es bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung des eigenen Charakters und in dem Zusammenpassen von Mann und Frau die YAHWEH für einander bestimmt hat.

Ein Ehepaar, das schlecht vorbereitet in eine Ehe geht, wird wahrscheinlich permanent frustriert sein und im schlimmsten Fall sogar Schiffbruch erleiden. Ein gläubiger Mann und eine gläubige Frau die dem Ruach Ha Kodesch (Heiliger Geist) gestattet haben sie zu formen und auf rechten Weg in die Ehe zu leiten, wird ein erfülltes Eheleben erleben und sich aneinander erfreuen.